

Tagungsort

Foyer der Französischen Friedrichstadtkirche
(Französischer Dom) auf dem Gendarmenmarkt,
Gendarmenmarkt 5, Berlin-Mitte
(Eingang: Charlottenstraße)

Fahrverbindungen

U2 (Stadtmitte), U6 (Französische Straße)
Bus 147, 257 (Gendarmenmarkt)
S-Bhf. Friedrichstraße (15 Min. Fußweg oder U6)

Tagungsbeitrag 10,- EUR

Wir erbitten den Tagungsbeitrag zu Beginn der Tagung
(bar/Scheck; Karteneinzug ist leider nicht möglich). Es ist
grundsätzlich der volle Tagungsbeitrag zu bezahlen, auch
wenn Sie nur teilweise teilnehmen.

Anmeldung

wird bis zum **4. November 2005** mit der anhängenden
Postkarte, per Fax oder per E-Mail erbeten.

Wir senden Ihnen keine weitere Bestätigung. Sofern Sie
keine Absage von uns erhalten, sind Sie verbindlich ange-
meldet!

Tagungssekretariat

Rosalita Huschke

Evangelische Akademie zu Berlin
Charlottenstraße 53/54, 10117 Berlin
Tel.: (030) 203 55 - 502
Fax: (030) 203 55 - 550
E-Mail: huschke@eaberlin.de
Internet: www.eaberlin.de

Tagungsbegleitung

Verena Götze

Evangelische Akademie zu Berlin

Prof. Dr. h.c. Robert Leicht
Präsident



HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG



10. Deutsch-Russische Herbstgespräche

Abschied vom Imperium

Russland und seine Nachbarn
in Europa

18. November 2005

im Foyer der Französischen
Friedrichstadtkirche
auf dem Gendarmenmarkt
Berlin-Mitte

Russland, Deutschland und Europa haben in den vergangenen 15 Jahren massive Veränderungen ihrer politischen Verfasstheit, ihrer Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung sowie ihrer internationalen Verortung erfahren. Im Baltikum ist Russland direkter Nachbar der Europäischen Union. Während sich Belarus konsequent von Europa abwendet, wird in der Ukraine trotz derzeit noch fehlender Beitrittsperspektive die Zugehörigkeit zum europäischen Werte- und politischen System zum politischen Credo erhoben.

Es liegt im Interesse Europas, aber auch der postsowjetischen Länder, die auf längere Sicht außerhalb der EU-Grenzen bleiben werden, dass politische und wirtschaftliche Kooperationen verstärkt werden. Der Wandel zu demokratischen Verfassungsstaaten ist dafür eine unabdingbare Voraussetzung. Doch Russland verhält sich ambivalent – demokratischen Lippenbekenntnissen der politischen Führung stehen innenpolitisch die Wiederbelebung eines autoritären Geistes, außenpolitisch ein imperialer Gestus in Bezug auf die europäischen Nachbarn gegenüber.

Europa muss sich von den demokratischen Kräften in Belarus und Moldowa, der Ukraine, Russland und den kaukasischen Ländern die Frage gefallen lassen, wie ernst es seine Verantwortung nimmt, konsequent auf die Schaffung eines demokratischen, posttotalitären Raumes hinzuwirken. Insbesondere Russland muss Abschied nehmen von der imperialen Logik der kulturellen und politischen Dominanz gegenüber seinen nicht-russischen Nachbarn.

Die folgenden Fragen sollen deshalb im Mittelpunkt der diesjährigen Herbstgespräche stehen: Wie ordnet Russland seine Außenbeziehungen zu seinen westlichen und südlichen Nachbarn? Welche Strategien gibt es in der politischen Klasse gegenüber den divergierenden Entwicklungen in Belarus und der Ukraine? Wie agiert oder reagiert die deutsche und europäische Russlandpolitik? Werden die politischen Veränderungen von den Bevölkerungen als Chance zur gesellschaftlichen Teilhabe aufgefasst oder als Bedrohung von gewohnten Rollen und Mustern empfunden? Spiegelt sich der anti-hegemoniale Politikansatz der Europäischen Union im Bewusstsein seiner Bürger wider? Wird er in Russland als Alternative zu post-imperialen Verhaltensmustern wahrgenommen – oder eher als Bedrohung? Welche Formen politischen Bewusstseins bestehen insbesondere bei der jungen Generation in Deutschland und in Russland?

Dazu laden wir herzlich ein. Simultanübersetzung Deutsch-Russisch wird gewährleistet.

Ludwig Mehlhorn

Evangelische Akademie zu Berlin

Stefanie Schiffer

Deutsch-Russischer Austausch

Freitag, 18. November 2005

ab

15.00 Uhr Anmeldung

16.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Ludwig Mehlhorn

Stefanie Schiffer

16.15 Uhr **Abschied vom Imperium?**

Russlands Politik gegenüber seinen südlichen und westlichen Nachbarn

PODIUM mit

Gasan Gusejnov

Deutsche Welle, Köln

Uwe Halbach

Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin

Fjodor Lukianow

Russia in Global Affairs, Moskau

Boris Reitschuster

Leiter des Focus Büros, Moskau

Moderation:

Barbara von Ow

Stiftung Deutsch-Russischer Austausch

17.45 Uhr Pause

18.30 Uhr **Politisches Bewusstsein und politische Kultur**

PODIUM mit

Tatjana Worozhejkina

Moskauer Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Mischa Gabowitsch

Chefredakteur der Zeitschrift Neprikosnovennyj Zapas

N.N.

Moderation:

Markus Wehner

Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung

20.00 Uhr

Buffet und Gespräche